

Lechler München e.V

Heimat- und Brauchtumsverein - www.lechler-muenchen.de



Ausgabe 2014



IN DIESEM HEFT

Jahresrückblick 2014	2
Termine 2014	3
Boarischer Lenz	4
Gaujugendtag	5
Trachtengruppe Alt-Schliersee	6
Benefizveranstaltung	8
Münchner Stadtgeburtstag	9
Historisches Trachtentreffen	10
Gau-Hüttenwochenende	12
51. Europeade in Kielce	14
Alt-Schlierseer Kirchtag	17
Wiesn 2014	18
Leonhardifahrt Grafing	20
Jugendbacken	21
Weihnachtsfeier	22
Vorschau	23

Eigentlich wollten wir das Jahr 2014 etwas ruhiger angehen, aber es war wieder ein genauso erlebnis- und ereignisreiches Jahr wie immer.

Im Februar hatten wir Neuwahlen für den Vorstand. Birgit Wildgruber, Annabella Wünsche und Stefan Ruffert haben ihre Vorstandszeit beendet und an dieser Stelle sei Euch Drei nochmal herzlich für Euren, zum Teil sehr, sehr langjährigen Einsatz gedankt. Nadine Kagerer, Marianne Platzer und Tatjana Schubert sind nun die Neuen in unserem Vorstand und Euch wünsche ich viel Freude und hoffe sehr, dass Ihr Bestätigung und Anerkennung bei Eurem Wirken findet.

Neben den fast bereits zum ‚Alltag‘ gehörenden Veranstaltungen, wie die Münchner Tradition, dem Stadtgründungsfest, dem Fest der Blasmusik und der Tracht, dem Schlierseer Kirchtag, dem Oktoberfest Trachten- und Schützenzug, unseren Auftritten auf der Oidn Wiesn oder auch der Grafinger Leonhardifahrt haben wir aber auch Neuland betreten.

So hatten wir im Mai bei einer Benefizveranstaltung zugunsten der Aktion Helfende Hände mehrere Tanzauftritte und haben den Erlös aus dem Verkauf unserer Drahtarbeiten ebenfalls dem guten Zweck gespendet.

Im April feierten wir mit den

Alt-Schlierseern deren 30jähriges Jubiläum im Museum von Markus Wasmeier.

Beim großen Treffen der Historischen Trachten von Altbayern und auf der Europeade in Kielce/Polen im Juli waren wir vertreten und im August haben wir bei einer Feier zum 175. Geburtstag des Flauchers mitgewirkt.

Im November durften wir dann im Auftrag der Stadt München die Gäste der eurocities conference im Hofbräuhaus begrüßen und wir veranstalteten anlässlich des 20jährigen Bestehens des Bürgeranzkreises, der ja bekanntlich aus Mitgliedern des Vereins Die Schöne Münchnerin und den Lechlern besteht, einen öffentlichen Volkstanz.

Außerdem durften wir bei der Abschiedsfeier von Otto Kragler, der sein Vorstandsamt nach 60 Jahren bei Alt-München aufgegeben hat und bei seinem 90. Geburtstag dabei sein.

Große Ereignisse werfen ihre Schatten voraus und in diesem Sinne hat sich eine kleine Gruppe von Lechlern viele, viele Male getroffen, um die Festivitäten zum 25jährigen Gründungsjubiläum der Lechler vorzubereiten. Ich hoffe und wünsche sehr, dass diese Anstrengungen belohnt werden und am 21. März 2015 beim Festgottesdienst und dem anschließenden Beisammensein alle Lechler

und Gäste einen unvergesslichen Abend erleben werden und dass wir beim Festabend am 18. April 2015, mit dem Titel „... so lang der Oide Peter“ der große Saal des Hofbräuellers bis auf den letzten Platz ausverkauft ist.

All unsere Aktivitäten haben uns Zeit und Einsatz abverlangt, aber sie haben uns auch viel Spaß gemacht und wir hatten, was ja unserem Satzungsziel entspricht, sehr viele Gelegenheiten unser Münchner Gwand zu repräsentieren. Wer hätte vor 25 Jahren gedacht, dass jemand von uns die Frage hört: „Is des des Münchner Gwand, was Sie do o ham?“. Ich wünsche uns, dass wir diese Frage auch im Jubiläumsjahr ganz häufig hören und dass dies dann Ansporn und Lob genug ist, auch mal ‚härtere‘ Tage zu überstehen.

Den Lechlern, unserem Tanzleiter Uli und unserem Musikus Martin ein herzliches Dankeschön für Euer Engagement im vergangenen Jahr und den vielen Trachtlern, die uns verbunden sind ebenfalls ein Vergelt's Gott für Eure Freundschaft und Euer Wohlwollen.

Renate Seeber

1. Vorsitzende

Do warn ma und des hamma g'macht

Fr. 07.11.2014	Bürgerball des Festrings München im Deutschen Theater
Sa. 15.02.2014	Gaujugendfasching in Anzing
Fr. 21.02.2014	Jahreshauptversammlung mit Neuwahlen
Sa. 08.03.2014	Gauversammlung mit Tanzprobe, Ottendichl
Fr. 14.03.2014	Verabschiedung von Otto Kragler
Sa. 22.03.2014	Teilnahme am Fähnrich-Seminar des Isargaus
Sa. 26.04.2014	30 Jahre Alt-Schliersee
So. 27.04.2014	Münchner Tradition ‚Nach der Kirch zu de Weißwürscht‘
Sa. 24.05.2014	Benefizveranstaltung zugunsten der Aktion Helfende Hände
Sa. 14.05.2014	Stadtgründungsfest
bis	
So. 15.05.2014	
So. 29.06.2014	Pfarrfronleichnam
So. 29.06.2014	Tag der Blasmusik und Tracht auf dem Viktualienmarkt
Sa. 05.07.2014	Tanzauftritt mit dem Bürgertanzkreis in Maxlrain
So. 20.07.2014	Treffen der historischen Trachten von Altbayern, Mittenwald
So. 20.07.2014	Patrozinium St. Anna
Di. 22.07.2014	51. Europeade in Kielce/Polen
bis	
Mo. 28.08.2014	
Fr. 01.08.2014	4. Brunnenfest auf dem Viktualienmarkt
So. 03.08.2014	Schlierseer Kirchtag
Sa. 09.08.2014	175 Jahre Flaucher
So. 21.09.2014	Oktoberfest Trachten- und Schützenzug
Do. 25.09.2014	Tanzauftritt Oide Wiesn
So. 25.09.2014	Tanzauftritt Oide Wiesn mit dem Bürgertanzkreis
Mi. 01.10.2014	Tanzauftritt Oide Wiesn mit dem Gau München
So. 26.10.2014	Leonhardifahrt Grafing
So. 26.10.2014	Gauhoagarten
Do. 06.11.2014	Eurocities Conference, Empfang der Gäste
Fr. 07.11.2014	20 Jahre Bürgertanzkreis, öffentlicher Volkstanz
Sa. 08.11.2014	Gautanzprobe und Gauversammlung, Ismaning
Fr. 14.11.2014	Gauball, Heide Volm, Planegg
So. 30.11.2014	90. Geburtstag Otto Kragler, Trudering
Fr. 05.12.2014	Nikolaus kommt ins Haus
und	
Sa. 06.12.2014	
So. 21.12.2014	Weihnachtsfeier, Kriechbaumhof

Boarischer Lenz

am Fr, 25.04.2014

Inzwischen zum dritten Male fand - wieder organisiert vom Festring München e.V. - dieses Jahr der „Boarische Lenz - Volkstanz zum Mitmachen“ im Löwenbräukeller am Stiglmaierplatz statt.

Wohl auf Grund von Terminüberschneidungen (auch bei uns Lechlern) nicht ganz so gut besucht, wurde zu den Klängen der „Blaskapelle Beratshausen“ und der „Rottauer Tanzmusi“ unter der bewährten Anleitung

von Hildegard und Christian Hofmann kräftig bis spät in die Nacht das Tanzbein geschwungen. Die Münchner Francais zur Musik der Fledermausquadrille von Johann Strauss war einer der tänzerischen Höhepunkte. Die Gaugruppe des Gauverbandes I beeindruckte wieder durch mehrere Plattler-Einlagen. Zusammen mit unseren Freunden von der RTG haben wir einen kurzweiligen und sehr lustigen Volkstanzabend verbracht.

Fazit: diejenigen, die nicht dabei waren, haben etwas verpasst.



Gaujugendtag der Trachtenjugend

Am 27.04.2014 war der Gaujugendtag in Haar.

Mit einer kleinen Gruppe von drei Generationen waren wir gespannt, was uns erwartet. Unser Otto Küffer wurde kurzerhand als Verstärkung für die Musik auf die Bühne geholt. Nach dem üblichen Auftanz zum Kennenlernen, ging es richtig los!

Die Vereine zeigten verschiedene Volkstänze und Plattler. Für die Kinder und Jugendlichen gab es viele „Mitmachspiele“. Auch unsere Jugendleiterin „durfte“ beim Radi-Rennen mitmachen. Die Kleinen waren beim Glockenspiel aktiv dabei. Das Lied „Bruder Jakob“ konnte man gut raushören.

Es war ein sehr schöner und kurzweiliger Nachmittag.



Jubiläum 30 Jahre Trachtengruppe Alt-Schliersee

am Sa, 26.04.2014

Am letzten Samstag im April hatten 13 Lechler die Ehre, bei den Feierlichkeiten „30 Jahre Alt-Schlierseer Trachtengruppe“ mit dabei zu sein.

Unser Grüppchen startete zeitig in München, so dass wir das Kaiser-Wetter, das Petrus unserem Geburtstagskind zum Geschenk machte, bei einem gemütlich Plausch am Schliersee genießen konnten. Um 17:00 begannen die Feierlichkeiten mit dem Empfang in der Vitalwelt. Zahlreiche Vertreter vor allem historischer Trachtenvereine gaben sich ein Stelldichein. Die Vorsitzende Monika Altman begrüßte die Festgemeinde und es folgten Ansprachen des Bürgermeisters und des Schirmherren Karl-Heinz Knoll, Präsident des Festrings München e.V.. Der Ehrenvorsitzende Karl Wiedemann gab einen interessanten geschichtlichen Überblick über die Anfänge der Trachtengruppe aus seiner Sicht als Gründungsvorsitzender. Nach der Ehrung der Gründungsmitglieder wurde bei Sekt und musikalischem Rahmenprogramm dann die Fotoausstellung „Faszination Historische Trachten“ von Anja Walz, Grafing eröffnet. Diese dokumentiert in brillanter und beeindruckender Weise die Vielfalt und Schönheit der Historischen Trachten in Bayern, die aktuelle Ausstellung mit Schwerpunkt Alt Schlierseer Tracht ist in der Vorhalle der Vitalwelt weiterhin zu besichtigen.

Um 19:00 trafen sich dann alle Teilnehmer zum Musikanten-Hogascht im Freilichtmuseum Markus Wasmeier. Im bis zum letzten Platz besetzten, sehr gemütlichen Stadl entspann sich vor allem vor unseren Ohren ein Festmenü mit Stückeln vom Lindmair Dreigsang, der Schlier-

seer Weinbergmusi, vom Giesenbachklang und Schmid Zwoagsang, Kiefersfelden, der Oberlandziachmusi Karl Jürgen und der Saitenschinder, Dießen. In souverän gekonnter Weise präsentiert wurde dieses Menü von Anderl Estner aus dem Leitzachtal, seines Zeichens Sprecher beim Bayerischen Rundfunk, Redaktion Volksmusik. Er würzte den Abend mit historischen Geschichten und Anekdoten aus „Schliers“ und Umgebung (z.B. über die sagenumwobene Fischer-Liesl) aus der Zeit um 1830 u.a. von Westenrieder: so war es wohl zur damaligen Zeit Gang und Gäbe, die Tischwäsche frühesten nach einer Woche zu wechseln, die nicht getrunkenen Noagal zu einer neuen Maß zusammen zu schütten und die Kiata mit einer ordentlichen Rauferei ausklingen zu lassen. Dabei legte man damals besonderen Wert darauf, „nur“ mit Schlagringen aufeinander los zu gehen und keine spitzen Messer zu verwenden. Fremde wurden durchaus gefragt, ob sie sich beteiligen wollten...

Das Ende des knapp 3-stündigen offiziellen Teil des Abends, der ungeschnitten live von Rundfunk und Fernsehen übertragen hätte werden können, bildete das Grußwort von Sepp Englberger vom Verein der Historischen Trachten Altbayern. Etliche verabschiedeten sich nach dem offiziellen Teil, so blieb den „Eisernen“ mehr Platz zum Tanz, zu dem der Gießenbachklang aus Kiefersfelden im Anschluss aufspielte.

Der Vorsitzenden Monika Altmann und Ihrer Mannschaft von den Alt Schlierseern ein herzliches Vergelt's Gott für den unvergesslichen Abend, wir sehen uns zur Kiata im August!





Benefizveranstaltung „Bairisch Magisch Bunt“

zugunsten „Helfende Hände e.V.“ am 24.05.2014

Als im Winter von der Vorstandschaft die Anfrage vorgebracht wurde, ob die Lechler die Benefizveranstaltung in der Lerchenau unterstützen würden, hat spontan ein gutes Dutzend Lechler sofort seine Beteiligung zugesagt. Der „HuVTV Edelweiß-Stamm München Lerchenau e.V.“ hat am Samstag, 24.05.2015 im Ebereschengarten von 11:00 bis 17:00 ein umfangreiches und buntes Programm zugunsten des Vereins zur Förderung und Betreuung mehrfachbehinderter Kinder und Erwachsener per-

pekt organisiert. Moderiert von „MagicRobert“ gab es Tanzvorführungen, Trachtenvorstellungen, Showeinlagen, Versteigerungen, eine Tombola und künstlerische Darbietungen passend zum Motto der Veranstaltung. Unsere Mitglieder haben sich mit Klosterarbeiten, zwei Tanzeinlagen mit vier Paaren, einer Gwandvorstellung und (Kuchen-) Spenden intensiv beteiligt. Das Engagement aller teilnehmenden Gruppen wurde mit wahren Kaiserwetter und viel Lob und Dank belohnt. Am Ende des Tages konnten die „Helfenden Hände“ mit über 5000,- Euro unterstützt werden. Gerne engagieren wir uns wieder für eine derartige Benefizveranstaltung.



Münchner Stadtgründungsfest

Am 14. und 15.6. feierte die Stadt München ihren 856. Geburtstag und auch die Lechler waren wieder dabei.

An unserem Tisch unterm Rathaus – der durch die große Baustelle leider ein bisserl versteckt war – präsentierten wir unsere Drahtarbeiten aus Boulliondraht und kodiertem Draht (die Grundlage für Riegelhaube und Kranerl).

Großes Interesse zeigten die Besucher auch für unser Gwand und wir kamen mit vielen Bürgern ins Gespräch.

Ein gelungenes und erfolgreiches Wochenende ging bei einer gemeinsamen Brotzeit am Marienplatz zu Ende – und wer immer noch nicht genug hatte, tanzte bei unseren Freunden vom Isargau noch in den Abend hinein.



17. Historisches Trachtentreffen in Mittenwald

Am Sonntag, dem 20. Juli 2014 traf sich ein munteres Häuflein Lechler um 7:00 Uhr in der Früh am Münchner Starnberger Flügelbahnhof bzw. am Pasinger Bahnhof um mit dem Regionalzug RE 59489 nach Lösung des Werdenfels-Tickets (je 5 Leut 35 € hin und zurück) in Richtung Mittenwald aufzubrechen. Das Wetter war zumindest bis Mittag gut angesagt, aber im Hinblick auf die vorausgesagten nachmittäglichen Gewitter hatte der eine oder die andere doch ein Paraplu mitgenommen.

Im Zug wurden dann noch die letzten Kleider-, Gschnür- und Riegelhauben-Probleme gelöst – denn es war mal wieder so ein Tag, an dem beim „Ogwandn“ in da Fruah nix so recht had passn woilln.

Die Mittenwalder (Veranstalter war der Historische Spielmannszug Mittenwald) hatten ein Treffen der kurzen Wege organisiert: der Bahnhofsvorplatz wurde kurzerhand in einen Festplatz umgewandelt und keine 100 m vom Bahnhof entfernt stand das Festzelt! Zur Vorbereitung auf den Kirchenzug gab es dort erst mal eine Brotzeit (Weißwürscht oder Leberkaas bildeten die Grundlage).

Um 10:00 Uhr startete dann der Kirchenzug vom Festzelt zur Kuranlage „Puit“. Wie schon 2012 die Murnauer, so legten auch die Mittenwalder ein strammes Tempo vor – eine Marschzahl wie bei einem Bundeswehr-Eilmarsch war angesagt. Atemlos, schon leicht verschwitzt ob der Sonne und der Schwüle aber ansonsten ohne Zwischenfälle erreichten wir die Kuranlage. Dort fanden alle Teilnehmer, teils unter schattenspendenden Arkaden (glücklich, wer eine frühe Zugnummer hatte), die restlichen unter freiem Himmel einen Sitzplatz vor dem dort aufgerichteten Altar.

Die traumhafte Kulisse, die vielen Fahnenabordnungen, die seitlich ihre Aufstellung genommen hatten und das bunte Bild der Trachten ließ allen das Herz aufgehen.

Der von Sängern und Musikanten aufs Schönste umrahmte Gottesdienst, eine pfundige Predigt, die deutliche bairische Anklänge hatte, genauso wie die Lesungen – das passte alles in diesen Rahmen.

Die kurzen Grußworte der Veranstalter, des Bürgermeisters und der Ministerin Ilse Aigner, die Ministerpräsident Horst Seehofer vertrat, hatten alle denselben Tenor: Bewahren der Wurzeln, Pflege des Brauchtums und das Starksein im Glauben. Das Bild rundherum machte eindeutig klar, dass in dera Richtung bei uns in Bayern überhaupts nix feit.

Nach da Kirch Aufstellung zum großen Festzug: Bis 3 Vorreiter, 2 Ehrenkutschen, 5 Musikapellen, 4 Trommlerzüge, insgesamt 52 Zugnummern und als Abschluß der Historische Spielmannszug Mittenwald der Gastgeber abmarschbereit sind, dees dauert! So war vui Zeit zum Ratschn untranand und mit de andern Gruppn, die Mittenwalder haben uns mit kühlen Getränken versorgt – VergeltsGott dafür – und so sind wir dann gegen 1:00 Uhr Nachmittag losmarschiert. Hoäß wars, gschwitzt hamma – aber schee wars. Die Zuschauer am Rand vom Zug haben gewunken, applaudiert, Freundlichkeiten zugerufen: der Lohn für die vielen mühevollen Vorbereitungen jedes der einzelnen Teilnehmer, die dann das geschlossene Ganze abgegeben haben!

Wieder im Festzelt angekommen erwartete uns eine kühle Maß, a Hendl oder a Schweinsbratn; serviert von schnellen und freundlichen Bedienungen – auch hier ein Lob! Da konnte dann draußen das angekündigte Gewitter niedergehen, wir waren ja im Trockenen und gut versorgt – und zum Zug hoam wars àà ned weit!

Zum Schluß der Dank an die Veranstalter, den Karl Wiedemann von der Vereinigung Historischer Trachten von Altbayern, den Thomas Lutz vom Historischen Spielmannszug Mittenwald und die Gemeinde Mittenwald vertreten durch Ihren Bürgermeister Adolf Hornsteiner.





Gau-Hüttenwochenende am Wendelstein

Bericht vom „super GAUdi!“ Hüttenwochenende am Wendelstein am 28./29.06.2014

Am Samstag um 8:30 trafen sich unter dem Motto „Super Hüttn, super Leut, super Wetter, super GAUdi!“ insgesamt 17 Trachtler von vier Vereinen (Riesengebirgs-Trachtengruppe München, D' Roaga Buam Ismaning, Edelweiß Unterföhring, Lechler München) des Trachtengau München und Umgebung am Starnberger Flügelbahnhof, wir Lechler waren letztendlich mit drei Paaren vertreten. Mit der BOB ging es nach Osterhofen bei Bayrischzell und von dort auf den Berg. Ein Teil machte sich zu Fuß an den Aufstieg, die mit den schwereren Rucksäcken fuhren auf das Wendelsteinhaus und stiegen bei wahren Kaiserwetter zur Wendelstein Alm (1420m über NN) ab. Nach dem Eintreffen aller Teilnehmer und Begrüßung durch die Sennerin Helene gab es ein erstes Kennenlernen beim

mittäglichen „Bred-Time-Boradl-Workshop“. Nachdem sich (fast) alle mit Dirndl und Lederhosen fesch gemacht hatten ging es an die für den Nachmittag vorgesehenen Arbeitsgruppen zu verschiedenen Themen aus Handarbeit und Brauchtumpflege. Außerdem gab es viel Informatives zum Thema Alm, Almenwirtschaft und Umgang mit Tieren, mit denen wir zum Teil unter einem Dach schliefen. Ein Besuch auf dem Gipfel vor dem Abendessen wurde von einer durchziehenden Gewitterfront jäh unterbunden. Am Abend wurde auf der Terrasse mit herrlichem Blick Richtung Süden und auf Bayrischzell gegrillt. Nach dem Abendessen gab es in der leer geräumten Stube der Hütte einen sehr schönen und lustigen Volkstanz auch zum Gaudi um der Sennerin und der anderen Gäste. Kurz nach zwölf fielen wir dann alle rechtschaffend müde in unsere Betten. Nach dem Frühstück am Sonntag folgte - nachdem auch

ein verlorenes Schäfchen wieder aufgetaucht war - ein ausführlicher Gedankenaustausch und Besprechung unserer sehr harmonischen Gruppe. Ob des Dauerregens verpackten sich alle wetterfest und es wurde aus Sicherheitsgründen für den Rückweg zum Wendelsteinhaus aufgestiegen - dort empfing uns dann bei 6°C ein Schneetreiben. Nach einem „Trockenlegen“ ging es ins Tal und mit der BOB zurück nach München – und ein „super super GAUdi!“-Hüttenwochenende leider viel zu schnell zu Ende.

An dieser Stelle noch mal ein herzliches Dankeschön an die Hauptorganisatoren Mareike, Matthias, Veronika und Markus für Ihre großen Mühen sowie der Sennerin der Wendelstein Alm Helene für die gewährte Gastfreundschaft!

Wer da nicht dabei war, hat absolut was verpasst!





Die Lechler auf der 51. Europeade in Kielce

23. - 27. Juli 2014

Das Interesse der Lechler an der Europeade in Polen war 2014 nicht geringer als in den beiden vorangegangenen Jahren, als Padua und Gotha dieses europäische Tanz-Sing- und Folklorefest ausrichteten. Es ist so schön, wenn sich so viele

Nationen in Freundschaft treffen, um ihre eigenen landestypischen Trachten und Bräuche mit dem Fremden auszutauschen. Die einzigen, die mir in den drei Jahren gefehlt haben, waren die Griechen. Es wäre so schön, wenn man neben baltischen Kreistänzen, dem Kasatschok, dem Flamenco, dem

Steptanz oder z.B. dem Sprötzer auch einmal einen Syrtaki auf dem Europeadeball mittanzten dürfte.

Die nächste Gelegenheit mitzufeiern wird sich vom 05. bis 09.08.15. in Schweden, in Helsingborg bieten. Wir Lechler wollen dabei sein, so viel ist sicher.





51. Europeade in Kielce - ein Reisebericht

Die Fahrt im gemeinsamen Reisebus hatte sich in den Vorjahren bestens bewährt. Die Zeit bis zum Ziel war immer lustig und kurzweilig verstrichen. Doch dieses Mal haben wir uns aufgrund der Entfernung fürs Fliegen entschieden. Dennoch wurden für die Polenreise viele Extrawürstel gebraten. Das Land war für einige von uns ein zu verführerisches Reiseziel, als dass man einmal Kielce und retour fahren hätte wollen. So war's auch für mich und meinen Mann, die wir die 51. Europeade in unsere drei Sommerurlaubswochen eingebettet haben.

In Krakau hatten wir bereits mit Silvia, Robert und Sepp eine Kutschenfahrt durch die Stadt unternommen und in der lauen Hochsommernacht haben wir auf den frisch einfliegenden Jürgen in einer Kneipe bei den Wahrzeichen der Stadt gewartet.

Am Dienstagabend erreichten wir aber dann alle auf unterschiedlichen Wegen und mit unterschiedlichen Verkehrsmitteln unser Hotel mitten in Kielce. Auf Anraten der netten Portiersdame, die einige Lechler schon mit korrektem polnisch grüßen konnten, feierten wir unsere Ankunft in einer guten Pizzeria. Die Nacht war warm, aber trotzdem schien es den meisten von uns angeraten, die sehr stark kühlende Klimaanlage im Hotelzimmer zu zupflastern - man will ja schließlich nicht gleich krank werden.

Am Mittwochmorgen steuerten die ersten von uns gleich nach dem Frühstück eine nahe wirkende Kirche als Sightseeing-Objekt an. Das war gar nicht so einfach, denn zwischen der Kirche und dem Hotel waren größere Straßen mit Schallschutzglasmauern zwischen den Fahrbahnen. Die Kirche war von innen nicht so toll, wie von außen, aber es war ja auch nicht die einzige Kirche am Ort und schon gleich gar nicht in Polen.

Die rund 200000 Stadtbewohner von Kielce waren zwar noch nicht so richtig informiert, dass so viele europäische Trachtengruppen ein so großes Fest in ihrer Stadt veranstalten wollten, aber die Organisatoren haben alles auf's Trefflichste vorbereitet. Die Studentenwohnheime der Universitätsstadt im Nordosten boten Platz genug für die Gäste, auch für unsere drei Wackeren,

Conny, Evi und Franco.

In der ganzen Innenstadt waren zehn zumeist überdachte Musik- und Tanzbühnen aufgebaut. Entlang der Einkaufsmeile hingen wunderschöne Girlanden und Fahnen mit so schönen Motiven, dass ich mir von T-Shirts, die damit bedruckt gewesen wären, gleich einen ganzen Berg gekauft hätte. Leider gab es aber keine damit gestalteten Europeade-T-Shirts, wie in Padua oder in Gotha. Immerhin, in einer Spezialbäckerei gab es entsprechend dekorierte und sehr gute Lebkuchen. Kielce verfügt über mehrere, für große Feste geeignete Veranstaltungsorte und Säle. Das große Fußballstadion im Süden der Stadt bot die Infrastruktur für die kulinarische Versorgung der Gäste. Die Verpflegung war gut und vor allem traditioneller, als in all den Restaurants, die ich in den drei Wochen ansonsten besuchte. Kraut-, Buchweizen-, und Pilzgerichte, Blinys und Süßspeisen wurden früh, mittags und abends gegen Essensmarken ohne Wartezeiten abgegeben. Nur einmal waren die Schlangen beim Anstehen lang, da hat's dann leider auch zufällig gerade fürchterlich geschüttet.

Die Chöre sangen am Freitagabend in einem proppenvollen Kulturzentrum mit Sitzplätzen wie bei uns im Gasteig. Jubelstimmung kam insbesondere auf, als die Schlesier mit ihren Glocken und Glöckchen als Highlight die Chorveranstaltung fulminant beendeten. Für die Eröffnungs- und die Abschlussfeier stand ein wirklich schönes und in einem Naturschutzgebiet gelegenes modernes Amphitheater zur Verfügung. Das Zeltdach erinnert an das Münchner Olympiastadion und die Überdachung war gerade zur Eröffnungsfeier am Donnerstagabend sehr hilfreich, denn leider war die stabile Hochdruckwetterlage in Europa mit unserer Ankunft in Polen beendet. Naja kalt war es nicht, es war sogar so heiß, dass unsere Männer ihren schwarzen Gehrock zu so mancher Veranstaltung, z.B. beim großen Umzug durch Kielce, am liebsten im Schrank gelassen hätten. Aber die Eröffnungsfeier wäre ein Fiasko geworden, wenn es kein Dach gegeben hätte und während zwei von unseren drei Straßenauftritten am Donnerstag und am Freitag schüttete es so heftig, dass

wir leider kein Publikum mit unseren bestens einstudierten Tänzen erfreuen konnten. Der Boden ist mir auch noch recht baazig in Erinnerung als wir deutschen Gruppen in unseren Trachten am Donnerstag ins Deutsche Konsulat geladen waren. Zum Glück hatten einige Taschentücher zum Schuhputzen mitgenommen. Der Herr Generalkonsul und der Bürgermeister gaben uns die Ehre, hielten Reden und schenken Sekt und Orangensaft aus. Am Freitag Vormittag hatte Renate für uns eine Stadtführung organisiert. Wir erfuhren, dass der Eber das Wahrzeichen der Stadt ist und besichtigten den Bischofspalast. Das Gebäude stammt aus der Barockzeit. In den schön renovierten Räumen sind Möbel und Gemälde ausgestellt. Derzeit liegt der Palast leider mitten in einer landschaftsarchitektonischen Baustelle und vermutlich hätten wir den Wendeltreppeneingang nie gefunden, wenn nicht findige Vereinsmitglieder die nette Fremdenverkehrsdame kennengelernt hätten. Am Samstagabend tafelten wir alle gemeinsam in einem sehr guten Restaurant und zogen anschließend in verschiedenen, sich immer wieder treffenden Grüppchen, durch die Lokale nahe dem Marktplatz - in Polen Rynek genannt. Das dritte Mal dabei, gibt es bei vielen Begegnungen spontane Wiedersehensfreude, die gleich mit Tanz, einem Ständchen oder zumindest mit einem gemeinsamen Bier gefeiert werden muss. Es gab da übrigens ein Honig- und ein Kirschbier, das sogar den Lechlerinnen, die sonst keinen Alkohol trinken, schmeckte. Die traditionelle kirchliche Veranstaltung am Sonntag fand in einer vor der Hitze gut schützenden Sporthalle statt und war etwas besonderes. Die Polen sind sehr gläubige Katholiken, die in Scharen und in tiefster Verbundenheit mit ihrem allgegenwärtigen Johannes Paul II die viel häufiger als bei uns angebotenen Messen besuchen.

Die Abschlussfeier der 51. Europeade war für uns natürlich noch ein besonders aufregender Höhepunkt. Es war zwar nur der kurze Buchholzer, den wir zu zwölf tanzten, aber vor so viel tanzerfahrenen Zuschauern, waren wir doch hinterher ganz schön erleichtert, dass wir unserem Tanzmeister, dem Uli, und unserer Vorstandschaft keine Schande gemacht haben.

Alt-Schlierseer Kirchtag

Zum 30. Mal richtete die Alt-Schlierseer Trachtengruppe den „Kloana Kirta“ aus. Wie seit vielen Jahren waren die Lechler auch heuer wieder vertreten. Eine kleine Abordnung verbrachte einen wunderschönen Tag in Schliersee. Bei Blasmusik erwarteten wir die Ankunft der geschmückten Plätten im Kurpark. Anschließend führte uns der Kirchzug zur Pfarrkirche St.Sixtus, deren Patroziniumsfest gefeiert wurde.

Nach dem feierlichen Hochamt stellten wir uns zum Festzug auf. Hinter dem Mittenwalder Spielmannszug hermarschierend, fühlten sich auch fünf Lechler nicht mehr einsam. Empfangen wurde der Festzug, wie immer,

mit einem Spalier des gastgebenden Vereins.

Im Anschluss an das gemeinsame Mittagessen im Bauerntheater wurden Vertreter der anwesenden Vereine auf die Bühne gebeten und mit einem kleinen Geschenk für die jahrelange Treue geehrt.

Selbstgemachten Kuchen und Kaffee ließen wir uns beim Standkonzert des Mittenwalder Spielmannszug und beim Tanzauftritt unserer Freunde von der Riesengebirgstrachtengruppe schmecken. Bei Tanz und Musik klang der Nachmittag bei trockenem Wetter gemächlich aus.



Wennst am ersten Wiesn-Sonntag in da FriaH durchs Lechl gehst und überoi klimmpert's und klingelt's, Pferdl head ma laffa, dann woast as:

Trachtenzug is heid!

Bereits im 25. Jahr waren wir Lechler auch heuer wieder beim Trachten- und Schützenzug anlässlich des Münchner Oktoberfestes dabei.

Auch wenn wir schon sehr viel Übung darin haben, ist es jedes Jahr wieder eine ganz besondere Veranstaltung mit dementsprechender Vorbereitung. In aller Früh steht man auf, die Kinderwägen, die Fahne, das Taferl, die mittlerweile nicht mehr weg zu denkenden Blumensträuße, alles muss rechtzeitig am Aufstellungsort entlang der Isar sein.

Nachdem jeder seinen Marschplatz eingenommen hatte, ging es auch schon recht bald los, da wir in diesem Jahr mit Startnummer 9b liefen - direkt hinter den Schleißheimer Schlosspfeiffen.

Der Moment, wo Du in die Maximiliansstraße einbiegst... oiso i krieg do imma no a Ganshaut (oder vielleicht auch gerade weil wir schon so lang mitlaufen dürfen).

Ein absoluter Publikumsmagnet sind natürlich unsere jungen Lechler, die teils zu Fuß, teils auch noch im historischen Kinderwagen, die Gruppe anführen.

Nach ziemlich flotten sieben Kilometern sind wir dann, ohne die Regenschirme aufspannen zu müssen, auf der Wiesn angekommen.

In altbewährter Manier sind wir wieder im „Ochsen“ eingekehrt und haben uns dort eine frische Maß schmecken lassen.

Ein Dankeschön an alle, die dabei waren. Besonderer Dank geht an die Fahnen- und Taferlträger, die Birgit für die Blumen und die Vorstandschaft für die Gesamtreie.

Und es is immer wieder schee...





Leonhardifahrt Grafing

Am Sonntag, den 26. Oktober war es mal wieder soweit: acht Lechler haben sich nach Grafing aufgemacht und an der Leonhardifahrt teilgenommen. Das Wetter war wunderbar sonnig, nicht zu kalt und Dank der Zeitumstellung hatten wir morgens eine Stunde länger Zeit zum Aufstehen.

Kutschiert hat uns diesmal der Werner Kalinetz aus War-

tenberg mit seinen beiden Pecheron-Kaltblütern Pia und Maxl.

Anschliessend waren wir wie immer im Kastenwirt zum Mittagessen.

Ein anschließender Bummel über den Markt rundete den schönen Tag ab.



In der Weihnachtsbäckerei 2014

„Alle Jahre wieder“ begab es sich, „draußen vorm Walde“ in Forstern.

Eine helle Stimme ertönte. Holde Silke mit lockigem Haar rief in die „stille Nacht, heilige Nacht“ „Ihr Kinderlein kommet“. Sogar der „Oh Tannenbaum“ begann zu leuchten und „Kling Glöckchen, klingeling“ hörte man

die Kinder singen. „Lass uns froh und munter sein“, Silke lädt zum Backen ein.

Es war ein Blech erkoren aus einem Teige zart, den die Tatjana knetet damit am 4. „Advent, Advent ein Lichtlein brennt“ und die Platzerl den Lechlern schmecken.

„Oh du fröhliche, oh du seelige“ Kinderschar üben die „Dicke rote Kerze“ und „Nikolo bumm bumm“ für die Lechler Kriechbaumspatzen.



Weihnachtsfeier

Viele unserer Mitglieder haben sich wieder einmal eine Weihnachtsfeier „unter uns“ gewünscht.

So sind wir am 21. Dezember um 16:00 Uhr im Kriechbaumhof zusammen gekommen.

Birgit hat die Tische festlich dekoriert. Die Plätzchen, beim „Kinder backen“ liebevoll ausgestochen und verziert, sind verteilt worden.

Die Feier hat besinnlich begonnen, mit Weihnachtsliedern, bei denen alle mitgesungen haben und die von Christl und Otto begleitet worden sind. Zwischendurch

haben wir noch weihnachtliche Geschichten gehört. Es war sehr stimmungsvoll.

Dann ist das beeindruckende kalte Buffet eröffnet worden, zu dem alle beigetragen haben.

Bei Glühwein und unterhaltsamen Gesprächen ist der gemütliche Abend viel zu schnell vorbei gewesen.

Sehr überrascht haben uns unsere Kinder, die als „Lechler-Kriechbaumspatzen“ zwei Lieder ganz toll vorgetragen haben.



Dies ist nur ein kleiner Überblick, über das was 2015 auf uns wartet.

Der gesamte Terminplan kann im Internet eingesehen werden.

27. Februar	Jahreshauptversammlung im Kriechbaumhof
21. März	25jähriges Jubiläum: Gottesdienst in St.-Anna und anschließend Feier im Franziskussaal
18. April	25jähriges Jubiläum: Festabend im Hofbräukeller
19. April	Münchner Tradition - Nach der Kirch zu de Weißwürscht
19. April	Gaujugend-Nachmittag, Haar
13. Mai	50jähriges Jubiläum, Verein für Volkslied und Volksmusik, Hofbräuhaus
13./14. Juni	Stadtgründungsfest
26. Juli	Patrozinium St. Anna
5./9. August	52. Europeade in Helsingborg
20. September	Trachten- und Schützenzug
13. Dezember	Weihnachtsfeier Hofbräuhaus

IMPRESSUM

Herausgeber:

Heimat- und Brauchtumsverein
Lechler München e.V.
Clemensstr. 21
80803 München

Verantwortlich für den Inhalt:

Renate Seeber (Vorstand)

Satz:

Otto Küffer

Auflage: intern

E-Mail:

info@lechler-muenchen.de

Internet:

www.lechler-muenchen.de

Eingetragen im Vereinsregister

München

VR-Nr. 13127



